

MITTEILUNGSBLATT

2024

Ehemaligenverein



98. Jahrgang

der Verkehrs- und Kantonsschule am Brühl St. Gallen



INHALT

Vorwort des Präsidenten	2	Werdegang	18-19
Vereinsversammlung	3	Jahresrechnung/Vermögensausweis/Revisorenbericht	20
Nachruf	4	Mitgliederbewegungen/Unsere Verstorbenen	21
Protokoll Vereinsversammlung	5-6	Jubilarenklassen	22-27
Jahresbericht des Präsidenten	7	Impressum	28
Aus der KSB	8-18		



Werte Ehemalige von KSB und VS

Der Vorstand freut sich, Ihnen wiederum ein Mitteilungsblatt mit Neuigkeiten und Informationen zu Verein und Schule zuzustellen. Wie immer darf man das Blatt von A-Z durchlesen oder einfach nur punktuell darin etwas schmökern.

Bitte beachten Sie auch die QR-Einzahlungsinformation ganz am Schluss. Seit zwei Jahren sieht die Aufforderung zur Begleichung des Mitgliederbeitrages so aus; es gibt keinen separaten Einzahlungsschein. Wir danken Ihnen für die Treue zum Verein und das erneute Überweisen Ihres Beitrages.

Zum Abschluss ihrer langjährigen Aktuars-Tätigkeit im Vorstand, arrangiert Regula Keller die Vereinsversammlung im November in Appenzell. Wir freuen uns, Sie dort als Mitglieder zahlreich zu begrüßen. Das Anmeldeportal auf der Website ist schon geöffnet, dort können Sie sich ganz einfach anmelden.

Das Aktuariat bleibt in Appenzeller Händen, da wir mit Yvonne Manser eine kompetente Nachfolgerin gefunden haben.

In der Zusammenarbeit mit der Schule ist der Beitrag von Vizepräsident Michael Bommer erwähnenswert. Ende Oktober starten wir ein Projekt, wo die WMS-Klassen 1 und 2 eine «Geschäftsstelle Ehemaligenverein» führen werden. Dabei werden uns die Schülerinnen und Schüler aktiv in der Vereins- und Vorstandsarbeit unterstützen.

Die Verantwortung bleibt selbstverständlich bei den gewählten Vorstandsmitgliedern.

Speziell im Bereich Finance & Controlling wollen wir uns im Vorstand noch erneuern.

Also wer die Buchhaltung, die Zahlen, das Controlling oder die Rechnungsprüfung gerne macht und damit einen sinnvollen Beitrag für den Verein leisten will, soll sich bitte jederzeit bei uns melden. Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme.

Zudem hat die Rektorin Anja Dogan informiert, dass sie den Führungsstab der KSB im nächsten Sommer weitergeben wird. Ich bedanke mich schon heute bei Anja für die wertvolle Zusammenarbeit und das Vertrauen während ihrer Amtszeit, um gemeinsam neue Wege offen und pragmatisch anzugehen. Ein Update zur Schule und den weiteren aktuellen KSB-Themen erhalten Sie gerne auch an der Vereinsversammlung in Appenzell.

Und noch ein Wort in eigener Sache. Ich freue mich, nach über zehn Jahren das Präsidium in neue Hände zu legen und mit Michael Bommer eine würdige Ablösung gefunden zu haben. Mir persönlich war es eine grosse Ehre, diesen Traditionsverein über zehn Jahre leiten zu dürfen. Bitte unterstützen Sie auch Michael auf diese Weise, damit er das Vereins-Schiff flott halten kann und mit uns allen zu neuen Ufern aufbrechen darf. Vielen Dank Ihnen allen!

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Thomas Weber

95. Vereinsversammlung Ehemaligenverein VS und KSB St. Gallen

Samstag, 16. November 2024 in Appenzell

Programm

9.30 bis 10.30 Uhr Individuelle Anreise nach Appenzell, **Saal Hotel Hecht**
(ÖV: fünf Fussminuten ab Bahnhof)

10.30 Uhr Vereinsversammlung 2024

Traktanden

1. Grusswort durch Landamman Hr. R. Innauen
2. Begrüssung durch den Präsidenten
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der Vereinsversammlung 2023 in St. Gallen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Kassa- und Revisorenbericht(e)
7. Festsetzung des Jahresbeitrages
8. Wahlen
9. Bestimmung Tagungsort 2025
10. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Neues aus der Kantonsschule am Brühl St. Gallen, Rektorat

Anschliessend Apéro

13 Uhr Mittagessen im **Hotel Säntis**, Appenzell

Jubilarenehrung der Schuljahre
1964-66, 1972-74, 1982-84 und 1997-99

Gemütliches Beisammensein

Ab 15.30 Uhr individuelle Heimreise

Kosten pro Person (inklusive Getränke):
30 Franken für Jubilare
50 Franken für Mitglieder mit Schulaustritt KSB nach 2019
70 Franken für übrige Mitglieder und Angehörige

Anmeldung am einfachsten via Internet auf www.ehemaligenverein.ch
(oder mit beiliegender Karte **bis 25. Oktober 2024** an Thomas Weber)

Wir freuen uns, Sie an unserer Versammlung zu begrüßen. Auch Angehörige sind herzlich willkommen.

Peter Hug – ein Leben für die Schule

von Andreas Wittwen, KSB



Der letzte Rektor der Verkehrsschule St. Gallen und Gründungsrektor der Kantonsschule am Brühl St. Gallen ist kürzlich 75-jährig verstorben.

Geboren und aufgewachsen in Altstätten, erlebte Peter Hug eine arbeitsintensive Kindheit. Die Mithilfe im Gasthof Hirschen, in der hausinternen Apfelmosterei und in der Metallwerkstätte seines Vaters sowie im Stoff- und Spezialeiladen seiner Grossmutter gehörten zum Alltag. Einsatzfreude zeigte er auch als Schüler, so schloss er die Matura an der Kantonsschule St. Gallen mit Bestnoten ab.

Gute Ausbildung als Voraussetzung

1968 nahm Peter Hug ein Wirtschaftsstudium an der HSG auf und erlangte das Lehrdiplom als Handelslehrer. Anschliessend war er an verschiedenen Projekten im Institut für Wirtschaftspädagogik von Professor Rolf Dubs beteiligt und promovierte. Parallel dazu machte er Karriere im Militär. Als Oberst übernahm er die Funktion des Chefs Verkehr und Transport der neu gebildeten Panzerbrigade 11.

Ab 1976 unterrichtete Peter Hug an der Verkehrsschule (VS) und wurde 1987 deren letzter Rektor. Diese renommierte Schule bot eine solide Grundlage für eine Laufbahn bei Post, Bahn, Swissair, Zoll und Flugsicherung. Als

Rektor legte Peter Hug grossen Wert auf gute Beziehungen zu diesen Abnehmerbetrieben. Zudem war ihm die zeitgemässe Ausstattung der Schule wichtig, darunter die ersten Apple-Computer und ein modernes Sprachlabor.

Aus drei mach eins: Die Gründung der Kantonsschule am Brühl St. Gallen

Ein bedeutender Schritt war 1994 die Gründung der Kantonsschule am Brühl St. Gallen. Peter Hug als Gründungsrektor meisterte erfolgreich die Herausforderung, die unterschiedlichen Schulkulturen der Verkehrsschule, der ehemaligen Töcherschule Talhof und der Handelsmittelschule zu einer neuen Kantonsschule zusammenzuführen.

Unter Peter Hug wurden die bisherigen Ausbildungsgänge überprüft und reformiert: Aus der Diplommittelschule wurde die Fachmittelschule (FMS) mit klar bestimmten Schwerpunkten wie Gesundheit, Pädagogik, Soziales, Musik oder Gestalten. Die Aufwertung der neuen Ausbildungsgänge mit Praktika und Fachmatura führte zu einem markanten Anstieg der Schülerzahlen.

Aus der Handelsmittelschule wurde die neue Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen (WMS). In den Lehrgang integriert wurden zwei längere Aufenthalte im französischen und englischen Sprachgebiet und ein Abschluss mit der Berufsmatura. Hinzu kam später der Schwerpunkt Informatik (WMI). Bei diesem Konzept besuchten die Lernenden bereits ab 2001 den Unterricht mit dem eigenen Laptop, womit die KSB zur Pionierin im digitalen Unterricht wurde.

Leidenschaft und Gelassenheit

Die neuen Lehrgänge entwickelten sich prächtig, und so musste sich Peter Hug mehr als einmal als Bauherr betätigen und nach kreativen Lösungen suchen. So wurden im Untergeschoss an der Notkerstrasse 20 zeitgemässe

Laborräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht geschaffen und der Dachstock wurde für neue Räume für das Bildnerische Gestalten ausgebaut.

Bei allen Projekten kam die enorme Erfahrung Peter Hugs zum Tragen. In den Schulleitungssitzungen konnte man sich auf seinen reichen Erfahrungsschatz verlassen. Immer wieder erstaunlich war sein Detailwissen. In diversen Gremien und gegenüber verschiedenen Instanzen kämpfte der KSB-Rektor mit grossem Engagement für seine Schule. Er verfolgte seine Ziele mit Nachdruck, aber er verfolgte sie nicht stur. Zuweilen vertagte er bewusst Entscheidungen, um dann bei der nächsten Sitzung mit einem kompromissfähigen Lösungsvorschlag aufzutrompfen. Dabei half ihm, dass er gegen Ende seiner Amtszeit gelassener wurde und vermehrt den partizipativen Führungsstil anwendete. Er betonte, im Laufe der Jahre gelernt zu haben, zu delegieren und seiner Führungcrew zu vertrauen.

Fragt man nach charakteristischen Merkmalen von Peter Hug, erhält man stets ähnliche Rückmeldungen: Er widmete sein Leben der Schule, betrat das Schulgebäude als Erster und verliess es als Letzter. Bei seinem Rücktritt als Rektor bezeichnete ihn Regierungsrat Köllicker als engagierten Macher, der über zwanzig Jahre die Geschicke verschiedener sich ständig wandelnder Schulgebilde umsichtig und vorausschauend leitete. Das Kollegium würdigte ihn mit einer eigenen Festschrift.

Protokoll der 94. Vereinsversammlung des Ehemaligenvereins VS und KSB vom 18. November 2023 in St. Gallen

von Regula Keller, Aktuarin

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident, Thomas Weber, eröffnet um 13.30 Uhr die 94. Vereinsversammlung in der Lokremise in St. Gallen und heisst die Mitglieder, Jubilare und Vertreter der Schule sowie die übrigen Gäste im Namen des Vorstandes willkommen. Im Anschluss daran überbringt Stadtrat und alt Rektor Mathias Gabathuler eine Grussbotschaft des Stadtrates St. Gallen. Dabei weist er darauf hin, dass es sich bei der Lokremise um ein spezielles Gebäude handle, auf das die Stadt St. Gallen stolz sein könne und dessen Gebäudesubstanz es zu erhalten gelte. Sie sei einer neuen Nutzung zugeführt bzw. ihr ursprünglicher Zweck, nämlich die Unterbringung von Lokomotiven, sei zu Gunsten von kulturellen und gastronomischen Events aufgegeben worden. Im Weiteren erinnert er daran, dass die Verkehrsschule seinerzeit im Jahre 1898 innert kurzer Vorbereitungszeit ins Leben gerufen worden sei. Die Stadt St. Gallen habe sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zusätzlich mit der damaligen Hochschule für Wirtschaft zu einem Bildungszentrum entwickelt. Die vielfältigen schulischen und kulturellen Angebote würden ein Markenzeichen der Stadt St. Gallen bilden. Dieses Bild werde durch die Stiftsbibliothek als Unesco-Welterbe abgerundet. In der Folge kommt Mathias Gabathuler auf die Bedeutung des Ehemaligenvereins zu sprechen. Als ehemaliger Rektor habe er insbesondere die finanzielle Unterstützung der Schüler durch den Verein geschätzt. Abschliessend wünscht er dem Ehemaligenverein alles Gute für die Zukunft. Präsident Thomas Weber dankt Stadtrat Mathias Gabathuler für die freundliche Grussbotschaft.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Thomas Greminger und Daniel Schläpfer bestimmt. Im Anschluss an diese Wahl stellt der Präsident fest, dass 87 Vereinsmitglieder anwesend sind.

3. Protokoll der Vereinsversammlung 2022

Das Protokoll der Vereinsversammlung 2022, welches im Mitteilungsblatt abgedruckt war, wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident trägt den Bericht für das vergangene Vereinsjahr vor, welches vom 1. Juni 2022 bis 1. Juni 2023 dauerte. Da der Jahresbericht im Mitteilungsblatt abgedruckt wird, beschränkt sich der Präsident in seinen Ausführungen auf die wesentlichen Ereignisse. Einleitend kommt er auf die letzte Vereinsversammlung vom 12. November 2022 zu sprechen. Diese habe wie immer im Zentrum des Vereinsjahres gestanden. Die Erneuerung des Vorstandes nehme Gestalt an. So würden sich heute Ewa Kressibucher und Michael Bommer für die Wahl in den Vorstand zur Verfügung stellen. Der Präsident weist darauf hin, dass der Verein nur weiterbestehen und seine Tätigkeiten entfalten könne, wenn er über motivierte Vorstandsmitglieder verfüge. Anschliessend betont er die gute Zusammenarbeit zwischen dem Verein und den Leitungsorganen der Kantonsschule am Brühl. Zu erwähnen sei insbesondere auch die grosszügige Unterstützung des Vereins durch die Schulverwaltung im administrativen Bereich. Einen Dank statet er auch den übrigen Mitgliedern des Vorstandes für die kollegiale Zusammenarbeit ab. Der Vorstand habe sich im abgelaufenen Vereinsjahr zu zwei Sitzungen ge-

troffen, um die laufenden Geschäfte zu besprechen und insbesondere die heutige Vereinsversammlung vorzubereiten. In der Folge wird der Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2022/2023 unter Entlastung des Vorstandes einstimmig gutgeheissen. Abschliessend werden die im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen Vereinsmitglieder mit einer Schweigeminute geehrt.

5. Bericht aus der KSB

Anstelle der wegen Wahrnehmung eines anderen Termins an der Teilnahme an der heutigen Vereinsversammlung verhinderten Rektorin Anja Dogan referiert Andrea Baumgartner, Verwalterin KSB, über das Schulgeschehen im abgelaufenen Vereinsjahr. In personeller Hinsicht sei im Sinne einer Voranzeige der Rücktritt von Prorektor Guido Bannwart auf den 1. August 2024 zu vermerken. Er habe als engagierter Pädagoge während zehn Jahren die Fachmittelschule geleitet. Er sei massgeblich an der Umsetzung des Projektes «Fachmittelschule» beteiligt gewesen. Mit seinem Rücktritt werde die KSB ein sehr geschätztes Schulleitungsmitglied verlieren. Er habe sich mit Herzblut für die Fachmittelschule eingesetzt. Die KSB sei zukunftsgerichtet aufgestellt. So sei beispielsweise das Lernstudio bereits in Betrieb genommen worden. Im Zentrum der Bemühungen stehe auch die Umsetzung der neuen KV-Reform, die mit Engagement vorangetrieben werde, denn es sei vorgesehen, dass im Schuljahr 2024/2025 mit dem neuen Lehrgang gestartet werde. Abschliessend sei dem Ehemaligenverein für die grosszügige finanzielle Unterstützung von kulturellen und sportlichen Anlässen sowie einzelner Schülerinnen und Schüler zu danken.

6. Kassa- und Revisorenbericht

Kassierin Barbara Scheu erläutert die Vereinsfinanzen. Dabei weist sie darauf hin, dass die Abschlüsse und Vermögensausweise für das Rechnungsjahr 2022/2023 im Mitteilungsblatt 1/2023 publiziert worden seien. Sie beschränke sich deshalb in ihren Ausführungen zusammenfassend auf ein paar spezielle Gesichtspunkte. Zu erwähnen sei insbesondere, dass nicht alle Mitglieder den Jahresbeitrag für das abgelaufene Vereinsjahr beglichen hätten. Offenbar hätten die Säumigen den im Mitteilungsblatt beigelegten Einzahlungsschein übersehen. Kostenseitig sei der Verein gut unterwegs, und zwar deshalb, weil coronabedingt zwei Vereinsversammlungen ausgefallen seien. Der Unterstützungsfonds weise einen Bestand von rund Fr. 33'000.- aus. Im abgelaufenen Rechnungsjahr seien insgesamt Fr. 6000.- an Unterstützungsgeldern an individuelle Empfänger ausbezahlt worden. Weitere Fr. 10'000.- seien direkt der KSB überwiesen worden. Von diesem Betrag seien rund 30% für Sportanlässe und rund 20% für kulturelle Zwecke sowie der Rest für die Abschlussfeier verwendet worden. Das Wort zum Kassa- und Revisorenbericht wird nicht verlangt. In der Folge dankt der Präsident der Kassierin für ihre umsichtige Arbeit.

Abschliessend gibt Yvonne Manser bekannt, dass die Revisoren die auf den 31. Mai 2023 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft hätten. Sie weist darauf hin, dass die Rechnung sauber und sorgfältig geführt worden sei, die Bilanz und die Erfolgsrechnung würden mit der Buchhaltung übereinstimmen und das Vermögen nachgewiesen sei. Die Erfolgsrechnung schliesse mit einem Einnahmedefizit von Fr. 7144.- ab. Im Weiteren seien Fr. 10'000.- in den Unterstützungsfonds der KSB einbezahlt worden. Das Vereinsvermögen betrage per 31. Mai 2023 Fr. 115'466.-. Aufgrund der Prüfungsergebnisse werde beantragt, die vorliegende Jahresrechnung 2022/2023 zu genehmigen, der Kassierin und dem übrigen Vorstand Entlastung zu erteilen.

In der Folge wird der Genehmigungsantrag einstimmig gutgeheissen.

7. Festsetzung des Jahresbeitrages

Auf Antrag des Vorstandes wird der Jahresbeitrag für des Vereinsjahr 2023/2024 wie bisher bei Fr. 23.- belassen.

8. Wahlen in den Vorstand

Neu werden Ewa Kressibucher und Michael Bommer einstimmig in den Vorstand gewählt. Ewa Kressibucher, welche die Verkehrs- und Kantonschule am Brühl von 1992-1994 besucht hat, ist Familienfrau und betreibt zusammen mit ihrem Ehemann einen Biobauernhof auf dem Seerücken im Kanton Thurgau. Michael Bommer ist 47 Jahre alt und als Informatiker tätig. Er wohnt in der Nähe von Wil/SG.

9. Bestimmung Tagungsort 2024

Als Tagungsort für die nächste Vereinsversammlung wird der 16. November 2024 bestimmt. Der Vorstand wird die Vorbereitungsarbeiten an die Hand nehmen.

10. Allgemeines und Umfrage

Das Wort zu diesem Traktandum wird nicht gewünscht. Auch sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

9050 Appenzell, 14. Dezember 2023

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2022/2023

von Thomas Weber, Präsident

*Das Vereinsjahr dauerte vom 1. Juli 2022
bis 30. Juni 2023*

Vereinsversammlung wieder physisch vor Ort durchgeführt

Der Höhepunkt des Vereinsjahres war die Versammlung, die wir im November 2022 in Schaffhausen durchführen durften. Im Park-Pavillon fanden wir einen geeigneten Ort für unsere Vereinsbedürfnisse. Wir konnten in der Saal die Versammlung mit der entsprechenden Infrastruktur abhalten und wurden anschliessend auch mit einem feinen Menu verpflegt und genossen dazu natürlich einen Tropfen aus dem Blauburgunderland. Es war mir eine Freude, die Jubilarenehrung wieder mit Handschlag und Geschenküberreichung zu gestalten.

Nicht ganz alle Mitglieder hatten Verständnis für die Handhabung der Ehrungen durch den Vorstand, weil die Versammlung vorher zweimal pandemiebedingt ausfiel. Einige Mitglieder kritisierten dies im Vorfeld stark.

Erneuerung Vorstand

Wir durften zwei Mitglieder kennenlernen, die sich für die Vorstandsarbeit interessieren und werden diese im November 2023 zur Wahl vorschlagen.

Da jedoch beinahe alle Bisherigen schon langjährig dabei sind, ist das Thema noch nicht vom Tisch! Wir überlegten weitere Massnahmen, um Nachwuchs zu finden, das hat jedoch noch nicht gefruchtet. Wie auch andere Vereine in der Schweiz kämpfen wir im Moment weiter; es kann jedoch auch dieser Verein nur weiterbestehen, wenn wir Ersatzkräfte finden. Ziel ist es, eine Vereinsauflösung deswegen zu vermeiden.

Medien und Informatik

Das Thema Mitteilungsblatt und Web-Präsenz ist, bedingt durch den knappen Bestand im Vorstand, auch heruntergefahren worden. Ohne Freiwilligenarbeit können wir auch dort nur beschränkt den gewohnten Service bieten. Zusammen mit der Ablösung des Einzahlungsscheins durch den QR-Code in der Schweiz, wurde auch der Versand des Mitteilungsblattes umgestellt. Noch nicht alle Mitglieder haben den QR-Code gefunden; bestimmt wird das im Herbst 2023 wieder wie gewohnt funktionieren.

Vorstandssitzungen

Der Vorstand hat sich zu zwei Sitzungen getroffen, um die aktuellen Geschäfte zu besprechen und die Versammlung 2022 in Schaffhausen vorbereiten zu können.

Zusammenarbeit mit der KSB

Der Ehemaligenverein konnte die Kanti am Brühl weiter mit einem Batzen unterstützen. Vorstand und Rektorat sowie Verwaltung sind konstant in Kontakt. Wir danken der KSB für die geschätzte administrative Unterstützung!

Gerne schliesse ich mit meinem Dank:

- *an Sie alle, werte Vereinsmitglieder: Sie ermöglichen durch Ihre Beiträge und Ihre Unterstützung, dass wir als Verein vorankommen*
- *an die KSB unter der Leitung von Rektorin Anja Dogan*
- *dem Vereinsvorstand, der sich durchs Jahr über sehr engagiert für die Belange der Mitglieder und des Ehemaligenvereins.*

Ich freue mich, mit Ihnen allen, den Weg des nächsten Vereinsjahres zu gehen!

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Schaffhausen, 10. November 2023

Lehrpersonen an der KSB

Eintritte per 1. Februar 2024



**Aynsley
O'Carroll**

Lehrperson
für Englisch



**Sara
Racaniello**

Lehrperson
für Englisch



**Raphael
Schwarz**

Lehrperson
für Geschichte

Eintritte per 1. August 2024



**Robin
Baumgartner**

Lehrperson
für Wirtschaft +
Recht



Aliena Wagner

Lehrperson
für Philosophie +
Ethik



**Andreas
Frischknecht**

Lehrperson
für Englisch



**Michaela
Bosshart**

Lehrperson
für Wirtschaft +
Recht



**Curdin
Wittwen**

Lehrperson
für Sport

Pensionierung per 31. Januar 2024



Victor Beck

Lehrperson
für Wirtschaft +
Recht



Ulrike Gruber

Prorektorin FMS
Lehrperson
für Mathematik
+ Physik



**Marta Von
Gleichenstein**

Lehrperson
für Französisch



**Valentino
Leanza**

Lehrperson
für WLR

Austritte per 31. Juli 2024



**Holger
Brenneisen**

Lehrperson
für WLR



**Benedict
Grupp**

Lehrperson
für Mathematik



**Sabrina
Eichenberger**

Lehrperson
für Deutsch +
Geschichte



Cédric Peier

Lehrperson
Musik



Jonas Köppel

Lehrperson
für Geschichte +
Englisch

Guido Bannwart ist Ende Juli 2024 als Prorektor FMS zurückgetreten

von Anja Dogan



Seit zehn Jahren hat er die Fachmittelschule an der Kantonsschule am Brühl und im ganzen Kanton St. Gallen geprägt. Guido Bannwart lagen vor allem die Schülerinnen und Schüler am Herzen. In der alltäglichen Arbeit traf er seine Entscheidungen stets mit der Fra-

gestellung, was kann die Schülerin oder der Schüler daraus lernen, wie bringt es sie oder ihn weiter, und was hat die Klassengemeinschaft davon. Dabei ging es um Ferienanträge, Nachteilsausgleichsmassnahmen, Schulunterbrüche aus gesundheitlichen Gründen, längere Sprachaufenthalte, auch disziplinarische Massnahmen oder das Setting in den obligatorischen Sprachaufenthalten und Lagern. Die Abteilung ist in den letzten drei Jahren stetig gewachsen. Zuletzt durfte Guido Bannwart sechs neue erste FMS-Klassen im August 2023 an der Kantonsschule am Brühl begrüßen. Ein Erfolg, aber auch mit mehr Aufwand für das Prorektorat verbunden. Die Freude an der Beliebtheit der Abteilung überwog bei Guido Bannwart.

Ihm liegt der praxisorientierte Lehrgang sehr am Herzen. Das wurde auch in seinem Engagement des Projekts

FMSplus deutlich. Zukunftsgerichtet setzte er in der kantonalen Projektgruppe den neuen Lehrplan der EDK im Kanton St. Gallen um. FMSplus zeichnete sich nicht nur durch einen neuen Lehrplan und einer neuen Stundentafel aus. Es wurden neue Konzepte etabliert: Die berufsspezifischen Lerninhalte wurden noch praxisorientierter und die Allgemeinbildung durch moderne Inhalte zukunftsgerichteter und breiter. Auch wurde ein neues Berufsfeld mit Kommunikation & Information eingeführt, welches Schülerinnen und Schülern im Kanton St. Gallen eine gute Grundlage bot, sich auf einen Beruf oder ein Studium in der Medienbranche vorzubereiten.

Zuletzt beteiligte sich Guido Bannwart engagiert am Projekt Pro24, welches einen Fokus auf das breite Angebot an Mittelschullehrgängen im Kan-

ton St. Gallen und spezifisch an der Kantonsschule am Brühl setzte. In diesem Projekt arbeitete die KG Sem erfolgreich ein Lerncoaching-Konzept aus, welches in einer FMS-Klasse als Pionier versuchsweise eingeführt und mittlerweile auf die neue WMS ausgeweitet wurde. Auch war er Teil des Projekts die KV-Reform in der WMS umzusetzen und gleichzeitig die schulischen Besonderheiten zu berücksichtigen. Das Resultat war ein noch

ansprechenderer Lehrgang, welcher bereits die Vorgaben der anstehenden BM-Reform berücksichtigte. Auch steht noch ein neuer Lehrgang an der WMS aus, welcher den wegfallenden im Bereich Wirtschaftsinformatik ablösen soll. Die WMS mit der Ausrichtung Digitales Business verantwortet Guido Bannwart weiterhin als Mitglied der Projektgruppe mit.

Die Schulleitung verliert einen engagierten und leidenschaftlichen Prorek-

tor, welcher mit seiner Erfahrung, seiner Ruhe, seiner Liebe zur Schule und den Schülerinnen und Schülern jederzeit mit Rat und Tat geschätzt ist und dem Kollegium, seinen Kolleginnen und Kollegen in der Schulleitung sowie dem Hausdienst, der Schuladministration und den anderen Prorektoren der FMS im Kanton zur Seite stand. Ich danke Guido Bannwart von Herzen für die geleistete Arbeit und das Herzblut, welches er in die FMS gesteckt hat.

Neue Prorektorin FMS stellt sich vor

von Ulrike Gruber



Zehn Jahre hat Guido Bannwart die Abteilung Fachmittelschule erfolgreich geleitet und weiterentwickelt. Wichtiger Meilenstein unter seiner Leitung war die Ausgestaltung der FMS zur FMSplus. Überdies lag es ihm immer besonders am Herzen, Schülerinnen und Schüler dabei zu fördern und zu unterstützen eigenverantwortliche Personen zu werden. Grosse Fusstapfen also, in die ich nun treten darf.

Nach achtzehn Jahren Lehrtätigkeit an der Berufsmittelschule der Berufsbildungsschule Winterthur, wovon ich während der letzten fünf Jahre die Abteilung BMS stellvertretend geleitet habe, zog es mich nach St. Gallen, wo neue Herausforderungen auf mich warteten. Ich freue mich sehr darüber seit diesem Schuljahr das Prorektorat FMS der KSB bekleiden zu dürfen.

Dass ich einmal eine derart schöne und verantwortungsvolle Tätigkeit ausüben werde, hatte ich in jungen Jahren nicht geplant. Ich wuchs im tiefsten Oberschwaben, im schönen Donautal bei Riedlingen auf. Das einzige Gymnasium weit und breit war dem Humanismus verschrieben, sodass ich mein Abitur mit grossem Latein absolvierte. Mein Herz schlug aber für die Fächer Physik und Mathematik und schon früh hatte sich der Wunsch, Lehrerin zu werden, herauskristallisiert. So lag es auf der Hand in Tübingen und Leipzig meine beiden Lieblingsfächer zu studieren und dann in Weingarten bei Ravensburg das Höhere Lehramt abzuschliessen. Nach fünf Jahren des Unterrichtens an einem Gymnasium im Raum Stuttgart zog mich die Liebe in die Ostschweiz.

Die ersten Wochen an der KSB waren intensiv, aber sehr schön. Ich fühle mich von Schulleitung und Kollegium äusserst herzlich aufgenommen. Der enge Austausch mit den Schülerinnen und Schülern macht Freude und motiviert. Es ist ein spannender Paradigmenwechsel von der beruflich organisierten hin zur schulisch organisierten Grundbildung. Diesen habe ich mit meiner Bewerbung gesucht. Bietet die praxisorientierte KSB doch vielfältige Möglichkeiten, Schule als Lebensort zu gestalten. Dies ist mir als Pädagogin ein zentrales Anliegen: Schule soll als

Ort der Wissensvermittlung den Schülerinnen und Schülern Ankerpunkt und Reibungsfläche in der Auseinandersetzung mit sich selbst sein. Ich wünsche mir, meine Erfahrungen, Perspektiven und Ideen zum Wohle der KSB einbringen zu können und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Rolf Strässle ist per 31. Juli 2024 nach vier Jahren als Prorektor KSB zurückgetreten

von Anja Dogan



In den letzten nur vier Jahren hat er vieles für die KSB geleistet, damit sie mit diversen Anforderungen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik mithalten kann. Während der ersten beiden Jahre waren diverse Corona-Massnahmen innerhalb der Schule umzusetzen, was mehrheitlich in Rolf Strässles Aufgabengebiet fiel. Beispielsweise musste die IT-Infrastruktur bereit sein oder die Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler über

neue Massnahmen informiert werden. Mit dem Wechsel im Rektorat nahm Rolf Strässle neben der Einarbeitung der neuen Rektorin auch diverse Stellvertretungen wahr und stellte damit den reibungslosen Schulablauf sicher.

Erfolgreich unterwegs war Rolf Strässle mit der Schulentwicklungsgruppe (KG Sem) und dem kantonalen Team Pro24. Mit der KG Sem sorgte er dafür, dass drei Schulräume zu Lernräumen umfunktioniert wurden und dadurch zusätzliche Aufenthaltsräume für Schülerinnen und Schüler entstanden. Diese werden mittlerweile mit einem gelungenen und weiterentwickelten Konzept von motivierten Schülerinnen und Schülern selbst betreut, welche Hinweise zu Lernstrategien geben. Auch verantwortete Rolf Strässle die Einführung der Digital Lunches mit. Ein Gefäss, in dem Lehrpersonen sich unverbindlich über die neusten technischen Herausforderungen austauschen konnten. Das umfangreichste Konzept ist das Lerncoaching. Die KG Sem beschäftigte sich mit der Frage, wie wir

unsere Schülerinnen und Schüler noch optimaler auf ein Studium und den Arbeitsmarkt vorbereiten können. Konzepte anderer Schulen gaben Ideen und Grundlagen für die finale Umsetzung. Unterdessen gelangt das Lerncoaching in der neuen WMS zur Umsetzung und die Pionier-Klasse, eine 4. FMS, konnte das ursprüngliche Konzept gemeinsam mit der KG Sem und dem Klassen-Team weiterentwickeln. Auch die Schülerorganisation (SO) liegt Rolf Strässle sehr am Herzen. Gemeinsam mit der SO setzte er diverse Events und Aktionen erfolgreich um. Er reflektierte und entwickelte die Selbstständigkeit und Kommunikationsfähigkeit der Mitglieder durch seine klare und wohlwollende Führung weiter.

Für die Schulleitung ist der Rücktritt von Rolf Strässle ein grosser Verlust. Wir verlieren einen kompetenten Macher, der auch ausserhalb der üblichen Arbeitszeit sämtliche Prozesse sicherstellte und eine pragmatische, gerechte Perspektive in die Schulleitung einbrachte.

Sandro Woodtli – neuer Prorektor an der KSB

von Anja Dogan



Auf Kanada folgt das Prorektoratsbüro. Sandro Woodtli bezog im ersten Semester des Schuljahres 2023/2024 sein Fortbildungssemester, welches er grösstenteils mit seiner Familie in Vancouver verbrachte. Im zweiten Semester begann direkt seine Einarbeitungszeit, und ab den Frühlingsferien übernahm er operative Aufgaben. Nun ist er in sein erstes, richtiges Schuljahr als Prorektor gestartet.

Sandro Woodtli unterrichtet seit achtzehn Jahren mit viel Herzblut Englisch an der KSB und hat in dieser Zeit

auch ganz viele andere Nebenfunktionen wie die Konventsvertretung, Fachgruppenleitung, Mitarbeit in Schul- und Lehrgangsentwicklungsprojekten übernommen. Er hat auch die Kasse mit Freud und Leid ein paar Jahre mitgeführt.

Sein grösstes bisheriges Herzensprojekt sind aber die Sprachaufenthalte Englisch. 2012 hat er den Sprachaufenthalt für die FMS mit auf die Beine gestellt, den Aufenthalt der WMS dann 2015 ebenfalls als Koordinator übernommen.

Ursprünglich hat Sandro Woodtli Englisch und Geschichte in Fribourg studiert und Auslandsemester in Stirling (Schottland) und Tucson, Arizona (USA) absolviert. Nach der Erlangung des Höheren Lehramtes arbeitete er zuerst an einer Privatschule in Basel und dann bei der Armee, wo er an der Berufsunteroffiziersschule in Herisau als Chef der Sprachausbildung angestellt war.

Schulleitungsfunktion hat Sandro Woodtli schon immer interessiert. Nach einer Stellvertretung der damaligen Prorektorin FMS, Claudia Fauquex, war für ihn aber zuerst die Familie angesagt. 2012 und 2014 kamen seine beiden Söhne auf die Welt. Nun ist die

Zeit für ihn reif, neue Aufgaben an der KSB zu übernehmen.

Als ehemaliger Badminton-Nati-B-Spieler verfügt Sandro Woodtli über Ausdauer, Reaktionsschnelligkeit und Spielwitz. Nach seinem Rückzug aus dem Federballsport versuchte er sich in verschiedenen anderen Sportarten wie Volleyball, Halbmarathon und Snooker. Als Ausgleich zu den neuen beruflichen Herausforderungen hat er nun begonnen, Flag Football zu spielen, die kontaktlose Variante des American Football.

Seinen Horizont hat er nicht nur im Sport, sondern auch auf Reisen erweitert. So verbrachte er nebst seinen Auslandsemestern Zeit in Australien, Neuseeland und Ostafrika, aber er schätzt

auch die heimischen Berge, sei es für Familienferien im Winter und Sommer oder für eine ausgedehnte Motorradtour.

Als Rektorin freue ich mich auf die enge Zusammenarbeit mit Sandro Woodtli und schätze den wöchentlichen Austausch mit ihm. Er hat neben der Personalführung und Planung von verschiedenen Sonderprogrammen auch die Stellvertretung der Rektorin übernommen.

Wir freuen uns, Sandro Woodtli in der Schulleitung zu haben und wünschen ihm viel Ausdauer und Kreativität bei der Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen, die seine neue Funktion für ihn bereithält.

Neuausrichtung des Ehemaligenvereins (Neo)

von Michael Bommer

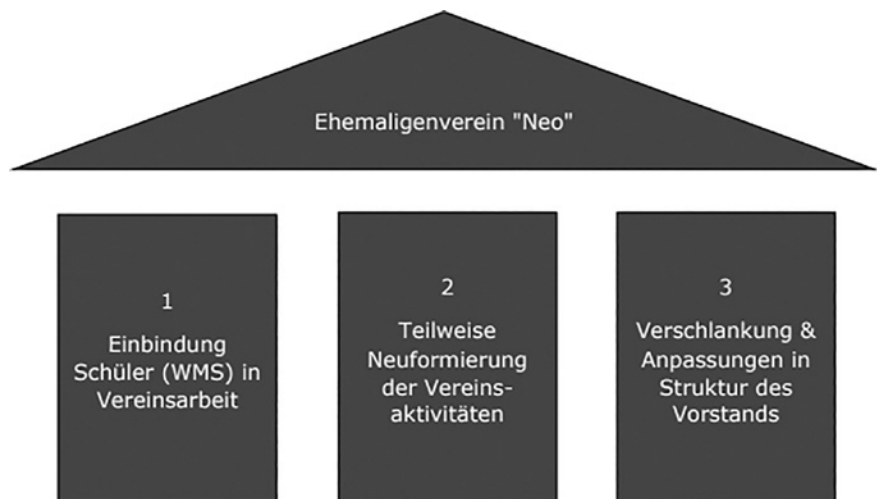
Es ist eine Entwicklung der modernen Gesellschaft, dass ein immer kleiner werdender Teil der Menschen aktiv am Vereinsleben teilnimmt. Auch der Ehemaligenverein ist nicht vor diesen Entwicklungen gefeit und kämpft insbesondere mit folgenden spezifischen Problemen:

- Die Attraktivität für jüngere Ehemalige ist wohl eher gering, weshalb der Anteil an Mitgliedern im Alter von 20 bis 45 Jahren verhältnismässig klein ist.
- Eine voranschreitende Überalterung bei seinen Mitgliedern, wodurch die Mitgliederzahlen tendenziell zurückgehen.
- Die Vereinsaktivitäten sind sehr überschaubar geworden und beschränken sich auf die Herausgabe einer Ausgabe des Mitteilungsblatts pro Jahr (früher zwei Ausgaben jährlich). Der Umfang dieser einen Ausgabe ist in der jüngsten Vergangenheit leider recht dürftig geworden.
- Die Rekrutierung von neuen Vorstandsmitgliedern gestaltet sich als sehr schwierig.

Die Gespräche innerhalb des Vorstands sowie mit der Schulleitung zu diesem Problemkomplex wurden seit Frühjahr 2023 sehr offen geführt. Die Problemaufnahme hat gezeigt, dass in der Wahrnehmung aller Vorstandsmitglieder teilweise akuter Handlungsbedarf besteht, um den langfristigen Weiterbestand des Vereins sicherzustellen. Dabei haben die Beteiligten rasch festgelegt, dass der Verein unter allen Umständen am Leben erhalten werden soll

und seine Aufgabe keine Handlungsoption ist.

Unter der Leitung des Vizepräsidenten Michael Bommer wurde mit weiteren Vorstandsmitgliedern im Winter und Frühjahr 2024 ein Konzept mit dem «Neo» ausgearbeitet, das die anzuwendenden Massnahmen beschreibt. Das Konzept wird in den folgenden Ausführungen in kompakter Form zusammengefasst. Die vollständige Fassung kann auf Wunsch eingesehen werden.



Überblick Massnahmen.

Die unten links stehende Grafik zeigt die geplanten Massnahmen auf einen Blick.

Die Abstimmungen mit der Rektorin des KSB zeigten das Bedürfnis der Schule, interessierten Schülern (insbesondere aus der Abteilung WMS) neben der theoretischen Ausbildung künftig auch die Möglichkeit zu bieten, praktische Erfahrungen im berufsnahen Alltag zu sammeln. Die vom Vorstand des Ehemaligenvereins und der Schulleitung entwickelten Ideen und Konzepte sind nahezu deckungsgleich und ergänzen sich ideal. Kernstück dabei ist die Überlegung, interessierte Schüler in die operative Arbeit des Vorstands des Ehemaligenvereins einzubinden. Die untenstehende Grafik illustriert das Modell der Zusammenarbeit:

1. Die Arbeitsaufträge des Vorstands erfolgen in schriftlicher Form unter Angabe der Inhalte, zu erreichender Ziele, Qualitätsanforderungen sowie Terminen.
2. Auf WMS-Seite erfolgt die Entgegennahme durch eine Lead-Person (Geschäftsstellen-Leitung) aus den Schülern, die wiederum die Verteilung der Arbeit an weitere Schüler sicherstellt und für die auftragsgerechte Abwicklung verantwortlich ist.
3. Lehrpersonen der WMS stellen die notwendige Unterstützung der Schüler sicher in Form eines Coachings.
4. Selbstverständlich sollen Rückmeldungen offen und transparent zwischen allen Beteiligten erfolgen, um die ergänzende praxisbezogene Ausbildung sowie eine hohe Qualität bei der Auftrags erledigung sicherzustellen.

Die Einbindung der Schüler in die Arbeit des Vorstands des Ehemaligenvereins enthält für beide Seiten nur positive Aspekte.

Für interessierte Schüler der KSB resp. der WMS-Abteilung ...

... bietet sich die Möglichkeit, die im Unterricht gewonnenen theoretischen Kenntnisse in verschiedenen Fächern durch praktische Erfahrungen zu ergänzen, die während der Schulzeit gesammelt werden.

... kann die praktische Arbeit eine Entscheidungshilfe sein, welche Richtung für das künftige Berufsleben eingeschlagen wird.

... ergibt sich ein stärkerer Bezug zum Ehemaligenverein und ein Verständnis dessen Aufgabe.

Für den Ehemaligenverein ...

... entsteht eine stärkere Bindung zu den aktiven Schülern. Die Abgänger der Schule dürften sicher eher langfristig zum Verein bekennen.

... entsteht eine Entlastung des Vorstands, so dass die verbleibende Arbeit auf weniger Schultern verteilt werden kann.

... bieten sich durch Inputs der Schüler neue Ideen für Vereinsaktivitäten.

Die Zusammenarbeit startet nach den Herbstferien 2024.

Der Vorstand plant die Vereinsaktivitäten teilweise neu zu formieren, um die Attraktivität für jüngere Ehemalige zu erhöhen und die Bindung zum Verein zu verstärken. Beispiele für mögliche neue Aktivitäten sind:

- Die Etablierung von Social Media-Kanälen wie Facebook, Whats-

App, Instagram, X (ehemals Twitter).

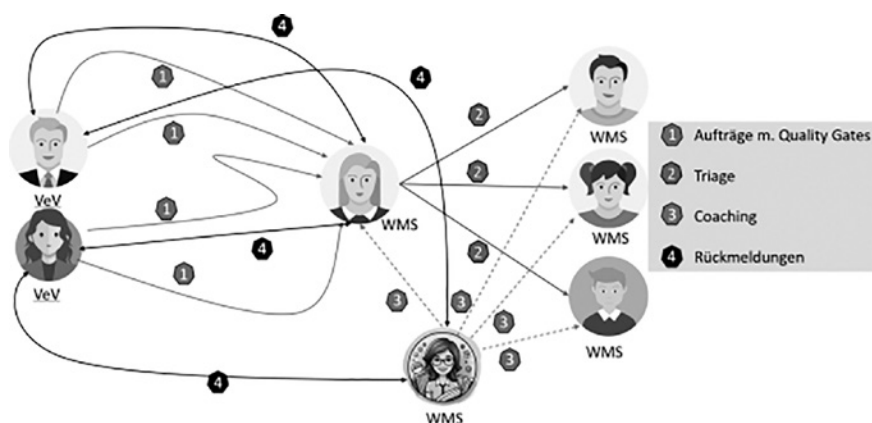
- Das Durchführen von Networking-Anlässen: Hier sollen gesellige Elemente (Brunch, Grillfest u.ä.) mit Referaten von interessanten Persönlichkeiten aus Bildung und Wirtschaft verknüpft werden.
- Eine verstärkte Präsenz an Anlässen der KSB mit einem Informationsstand und fixen Redenszeiten. Grundlage dafür ist die Jahresplanung der KSB.

Um diese neuen Aktivitäten zielgerichtet zu bestimmen, zu planen und umzusetzen, erfolgen in einem ersten Schritt zwischen der Schulleitung und Ehemaligenverein Klärungen:

- Was ist nötig, um die Schüler an den Ehemaligenverein zu binden bzw. dazu motivieren, langfristig mitzumachen und nach drei Jahren Freimitgliedschaft für die Mitgliedschaft zu bezahlen?
- Wie erreichen wir mehr Berührungspunkte zwischen KSB und Ehemaligenverein?

Daneben ist es von zentraler Bedeutung, dass die bekannten Aktivitäten des EV weiterhin Bestand haben:

- Die Herausgabe des Mitteilungsblatts: hier ist die Frage zu beantworten, in welcher Form dieses Blatt künftig erscheint.
- Die Durchführung der jährlichen Hauptversammlung: es ist denkbar, dass das bekannte und bewährte Format punktuell überarbeitet und mit neuen Programmpunkten ergänzt wird. Zum Beispiel könnte den Schülern an der Hauptversammlung mehr Platz eingeräumt werden.
- Die finanzielle Unterstützung von Schülerinnen/Schülern. Es erfolgt eine Klärung, ob künftig fixe Beiträge des Ehemaligenvereins an die Klassen erfolgen.
- Aktuell ist in Klärung, wie der Vorstand verschlankt und neu strukturiert wird.



Die IMS-Klasse 2EI war in Pompei

von Giovanni Rizzi

Auf neapolitanisch sagt man für «arbeiten» ganz einfach «faticà», vom italienischen Begriff «fare fatica». Dies bedeutet in etwa «sich anstrengen». Die Sonderwoche der **Klasse 2EI** in Pompei und Umgebung, bravourös geleitet von Professore Diego Moritzi, könnte nicht besser als mit diesem Begriff umschrieben werden. Die «Anstrengung» war mehr als bemerkenswert. Der daraus resultierende Profit war für alle Beteiligten offensichtlich und greifbar.

Hier eine Auflistung der Eckpunkte unserer Erkundung in Kampanien: sechzig Kilometer zu Fuss in nur vier Tagen. Dabei wurden Pompei, Vesuvio, Ercolano, Pozzuoli, Campi Flegrei, Castellamare di Stabia, Monte Faito und eine kleine Ecke von Napoli «erlaufen». Das somit begangene Spektrum dieser **OEKOWOCHE IMS** konnte inhaltlich nicht eindrücklicher sein. Solch faktisches Umsetzen (wie Magma zu Lava zu Erde zu fruchtbarem Boden wird) sollte unbedingt zur schulischen Regel werden und sich zu einem Teil unserer Schulkultur verfestigen. Hingehen,

gleich vor Ort, um die Wirklichkeit (das Leben) in ihrer ganzen Komplexität zu verstehen.

Der Fokus dieser **Bildungsreise** lässt sich in etwa mit einer sich aufdrängenden Frage umschreiben: Wer sind wir wirklich, wir Menschen im Heute und Jetzt, angesichts all der naturbedingten und kulturellen Hinterlassenschaften, angesichts der topografischen Begebenheiten, die in dieser Ecke Italiens permanent greifbar, direkt spürbar sind?

Ebenso beeindruckt waren die beiden begleitenden KSB-Lehrpersonen vom **Einsatz** der Klasse 2EI. Man darf vermuten, dass solche Transfers – weit weg von unseren KSB-Schulräumlichkeiten, direkt hinein ins pulsierende Leben Kampaniens – neue Schwerpunktsetzungen erlauben, neue Sichtweisen ermöglichen, und dass diese Art von Schule mehr als nur bildend, im besten Fall eben auch nachhaltig prägend ist. Man wird permanent mit Erneuerung konfrontiert. Überall pulsiert es, geologisch, botanisch, animalisch, menschlich, technisch, struktu-

rell. Ein eindrückliches Erlebnis. Danke, Diego Moritzi!

Ein Wermutstropfen anekdotischer Art. Unsere Reise war ressourcenschonend aufgegleist, per Bahn (Freccia Rossa), Bus, Tram, Seilbahn, Schlafwagen. In Italien funktionierte alles perfekt. Praktisch keine Wartezeiten. Die einzige Situation mit leicht fadem Beigeschmack passierte auf Schweizer Boden, bei der Heimreise, im Tunnel gleich nach der Abfahrt in Lugano. Die SBB zieht es vor, den Regional-Zug, voll mit Schulklassen-Publikum, wegen sogenannter technischer Defekte warten zu lassen, um die (für Schulklassen verbotenen) Schweizer Schnellzüge passieren zu lassen. Na ja! Da könnte man, liebe SBB, von den italienischen FS (Ferrovie Statali) in Sachen Kundenfreundlichkeit sicherlich noch einiges lernen.

Wir bedanken uns sehr beim Ehemaligenverein für die finanzielle Unterstützung und bei der KSB-Schulleitung für die wohlwollende Förderung dieser, unseres Erachtens, unabdingbaren Form der modernen, analogen Bildungsreise.



30 Jahre KSB – Lebenswege, Erfahrungen und Perspektiven von Ehemaligen

von Andreas Wittwen

Die Kantonsschule am Brühl St. Gallen feiert 2024 ihr 30-jähriges Bestehen. Mittlerweile gibt es über 4000 Alumni. Wir berichten hier über das Projekt «Lebenswege, Erfahrungen

und Perspektiven von Ehemaligen». Stellvertretend für viele finden Sie unten die Antworten von «Jung und Alt», lesen Sie die Erfahrungen von Thomas Bächle  Der Fra-

genkatalog wurde von KSB-Schülerin-ne und -Schüler zusammengestellt, die gefragt wurden, was sie von Ihren Vorgängerinnen und Vorgängern interessiert.

Vor- und Nachname

Thomas Bächle

In welchem Jahr haben Sie an der KSB abgeschlossen?

1998

In welcher Abteilung (z.B. VS, DMS, FMS, WMS, WMI, IMS ...) haben Sie Ihren Abschluss erworben?

WMS

Ausbildung und berufliche Tätigkeit

Haben Sie nach dem Schulabschluss an der KSB weitere Ausbildungen, Studiengänge oder Fortbildungen absolviert? Wenn ja, welche?

Diverse Kurse im Bereiche des Journalismus (MAZ Luzern, interne Kurse TVO). 2021-2024: Ausbildung zur Lehrperson für Allgemeinbildung (ABU) an PHSG

Welchen beruflichen Werdegang haben Sie nach Ende Ihrer Ausbildungszeit eingeschlagen? In welchen Branchen oder Bereichen sind Sie tätig gewesen?

- 1998-1999: Schulverwaltung der Stadt St. Gallen (Büro)
- 1999 bis heute: Journalist, Moderator beim Regionalfernsehen TVO, bis 2019 Chefredaktor. Momentan freiberuflich bei TVO
- seit 2021: Lehrperson für Allgemeinbildung an Berufsschule

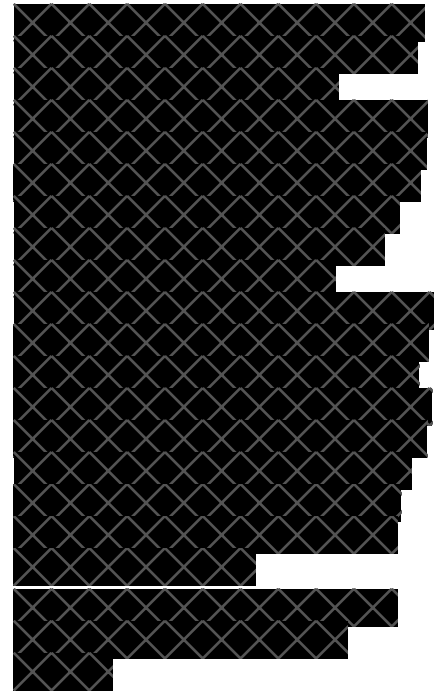
Wie haben Sie sich für Ihren aktuellen Karriereweg entschieden und welche Faktoren spielten dabei eine Rolle? Wie relevant waren insbesondere Ihre schulischen Erfahrungen an der KSB für Ihre weiteren Ausbildungs- oder Studienentscheidungen?

Die Erfahrungen an der KSB haben mir eine sehr gute Allgemeinbildung mit auf den Weg gegeben. Dadurch konnte ich danach im Journalismus gut Fuss fassen. Nach über zwanzig Jahren im Journalismus wollte ich ein zweites Standbein aufbauen und habe daher den Beruf als Lehrperson gewählt.

AUS DER KSB

Wie sind Sie zu Ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit gekommen und welche Rolle spielte dabei Zufall oder Planung?

Journalismus: Schon immer ein Interesse daran. TVO war damals ein neuer Sender und hat auch neue, noch nicht so erfahrene Leute gesucht. Lehrperson: Es bestehen Ähnlichkeiten zwischen Journalismus und Lehrerberuf für Allgemeinbildung.

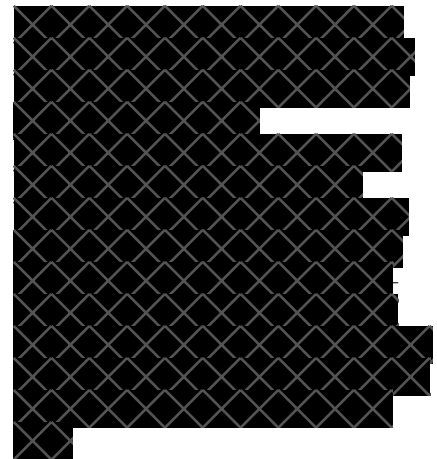


Gibt es spezifische Fähigkeiten oder Kenntnisse, die Sie in der KSB erworben haben und die Ihnen in Ihrer weiteren Ausbildung oder Berufslaufbahn besonders geholfen haben?

- Gute Allgemeinbildung
- Selbständigkeit (z.B. durch Sprachaufenthalte)
- Arbeitserfahrung (durch Praktikumsjahr während der Ausbildung)

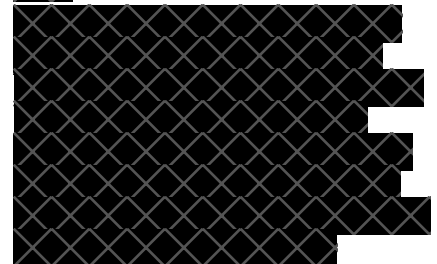
Was war Ihre Berufsvorstellung oder Ihr Traumjob während der KSB-Schulzeit? Ist dies derjenige Beruf, den Sie heute ausüben?

Journalismus (ja, siehe oben), früher Architekt



Aus heutiger Sicht beurteilt: Hat es sich für Sie gelohnt, zahlreiche Jahre an der KSB und in weiteren Ausbildungsstätten die Schulbank zu drücken?

KSB hat sich auf jeden Fall gelohnt, das war ein sehr guter Grundstein. Auch die nachfolgenden Weiterbildungen waren hilfreich.



Nach Ihrer Einschätzung: Welche Rolle spielt die schulische Leistung für den späteren Berufsweg?

Die schulische Leistung ist wichtig und ein guter Grundstein. Man darf es aber nicht überbewerten bzw. nicht dramatisieren, wenn die Leistung nicht in allen Fächern stimmt – vieles kann sich auch noch später entwickeln.

Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor?

Vorläufig liegt der Fokus auf dem Lehrerberuf mit Journalismus als «Nebenschiene». Das ist auch der Plan für die nächsten Jahre.

Inwiefern hat der Übergang von der Schule ins Berufsleben die Entwicklung Ihrer Persönlichkeit beeinflusst?

Das war ein wichtiger, grosser Schritt. Geholfen haben auch die Arbeitserfahrung durch Zwischenjahr in WMS und Sprachaufenthalte.

Persönliche Entwicklung

Wie würden Sie Ihren persönlichen Werdegang seit dem KSB-Schulabschluss beschreiben?

Die 25 Jahre danach waren eine spannende Zeit mit Berufsfindung und Familiengründung.

Gab es besondere Herausforderungen oder schwierige Situationen, mit denen Sie sich auseinandersetzen und die Sie meistern mussten? Gab es Wendungen oder glückliche Fügungen in Ihrem Leben nach dem KSB-Schulabschluss?

Ich hatte bei der Berufswahl bis jetzt immer viel Glück mit guten Arbeitgebern und spannenden Jobs. Auch familiär ist die Situation mit zwei kleinen Kindern sehr schön und spannend.

Welche Hobbys oder Interessen verfolgen Sie ausserhalb Ihrer beruflichen Tätigkeit? Welche Rolle spielen Sport, Kunst oder andere kreative Aktivitäten in Ihrem Leben?

Sport aktiv und passiv, reisen, Autogramme sammeln (früher), lesen.

Inwiefern engagieren Sie sich in Ihrer Freizeit in sozialen, kulturellen, sportlichen oder politischen Organisationen?

Glauben Sie, dass Ihre Schulbildung Sie dazu ermutigt hat, gesellschaftlich aktiv zu sein?

Welche langfristigen Lebensziele verfolgen Sie? Hat Ihre Schulbildung dazu beigetragen, diese zu formen?

Ich spiele regelmässig Squash. In Vereinen bin ich nicht aktiv, aber sportlich, gesellschaftlich und politisch sehr interessiert.

Ja

Abschluss PHSG-Studium Sommer 2024, danach weiterhin Lehrberuf und Journalismus ausüben.

Was ist das Beste, was Ihnen (beruflich oder privat) passiert ist?

Stelle bei TVO. Chance auf zweites Standbein durch Beruf als Lehrperson.

Haben Sie Lust auf mehr, möchten Sie alle Antworten von Thomas Bächle und [REDACTED] sehen? Sie finden alle Antworten der beiden auf unsere Website www.ehemaligenverein.ch in einem separaten PDF.

Der Hotelmanager auf der thailändischen Trauminsel

von Robin Engelen



Vor dreizehn Jahren drückte Thomas Böhlinger noch die Schulbank an der KSB. Heute ist er General Manager in einem der schönsten Hotelresorts auf Koh Samui. FMS-Schüler und Reisefan Robin Engelen hat mit ihm gesprochen.

Das Anantara Bophut Koh Samui Resort gilt als eines der schönsten Hotelanlagen auf Koh Samui. Goldener Sandstrand, Palmen ohne Ende, Garten-Spa, Infini-

ty-Pool ... wann darf ich bei Ihnen anfangen?

Jederzeit gerne. Wir sind immer auf der Suche nach motivierten und freundlichen Mitarbeitenden, die flexibel sind und Sinn für Gastfreundschaft haben. Wenn du ambitioniert bist und eine Leidenschaft für die Hotellerie hast, solltest du es versuchen. Natürlich kannst du nicht gleich eine Management-Position erwarten, dafür braucht es noch einige Jahre Erfahrung.

Wussten Sie selbst eigentlich schon zu WMS-Zeiten, dass Sie eine Karriere in der Hotellerie anpeilen?

Ich wusste schon früh: Andere Menschen glücklich zu machen und dabei noch Geld zu verdienen, das ist genau mein Ding. Die Hotelwelt hat mich bereits als Kind fasziniert. Ich erinnere mich zum Beispiel daran, wie ich als 6-Jähriger einem Portier helfen wollte, die schwere Glastür zur Lobby für die Gäste zu öffnen. Ein Amerikaner fand das so amüsant, dass er mir einen Dollar Trinkgeld gab.

Warum haben Sie sich mit diesem klaren Berufsziel vor Augen eigentlich für die Wirtschaftsmittelschule entschieden und wie beurteilen Sie den Ausbildungsgang im Rückblick?

Das Lernen fiel mir nicht so schwer, und die WMS mit ihrem Praxisbezug war für mich eine attraktive Alternative zum Gymnasium. Im Rückblick würde ich sagen, dass die WMS hervorragend zu mir gepasst hat. Ich habe viel für meinen heutigen Job gelernt, beispielsweise im Bereich des Rechnungswesens. Das Allerwichtigste waren jedoch die Sprachkenntnisse. Das Praktikum im französischen Sprachraum und der Sprachaufenthalt in Kanada waren sensationelle Erfahrungen.

Zunächst also die WMS und dann ...

... habe ich vier Jahre an der Hotelfachschule EHL in Lausanne studiert, eine der weltweit führenden Hotelfachschulen. Ich habe dort internationales Hotelmanagement studiert und zwei Praktika im Dolder Grand in Zürich

und im Mandala Hotel in Berlin absolviert, beides fantastische Luxushotels.

Und danach haben Sie Ihre ersten Schritte im Berufsleben gemacht.

Ja, im Hotel Einstein in St. Gallen begann ich als Assistant Food & Beverage, das war eine tolle Erfahrung. Bald verspürte ich jedoch den Wunsch, meinen Horizont zu erweitern und neue Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Wohin ging die berufliche Reise?

Auf eine kleine thailändische Insel namens Koh Yao Noi. Dort konnte ich während zwei Jahren ein neues Hotel als Resort Manager aufbauen, was mir gut gefallen hat. Danach war ich bereit für die Malediven, wo ich über vier Jahre bis 2023 blieb.

... also auch während Corona.

So ist es. Das Hotel war während sechs Monaten geschlossen und ich fühlte mich ohne Gäste ein bisschen wie Robinson Crusoe. Wobei, so allein war ich auch wieder nicht, und die Instandhaltung des Resorts und die Vorbereitung für die Wiedereröffnung erforderten einen beträchtlichen Arbeitsaufwand.

Welche Interessen verfolgen Sie ausserhalb Ihrer beruflichen Tätigkeit?

Sport war lange sehr wichtig für mich, zu WMS-Zeiten habe ich bis zu fünfmal wöchentlich Badminton trainiert. Heute liebe ich es zu reisen, kulinarische Entdeckungen zu machen und bin auch privat ein passionierter Gastgeber, der gerne Zeit mit Menschen verbringt, die mir etwas bedeuten.



Mit Klassenlehrerin Renée Lechner an der Berufsmaturafeier 2011.

Mittlerweile sind Sie dreissig und führen als General Manager eines der schönsten Hotels von Koh Samui. Wie fühlen Sie sich so fernab der Heimat?

Mir gefällt es in Thailand sehr gut! Meine berufliche Tätigkeit ist – wie in der Hotellerie üblich – sehr vielfältig. Ich bin verantwortlich für das ganze operative Geschäft im Hotel, aber auch für die kommerziellen Dinge, wie Verkauf, Marketing, Online-Auftritt und so weiter. Ich bin also eine Art Unternehmer, das erfüllt mich sehr.

Zum Schluss: Was würden Sie einem heutigen KSB-Schüler, der kurz vor dem Abschluss steht, als Tipp fürs berufliche Leben mitgeben?

Spannende Frage! Ich denke, entscheidend im Leben ist immer die Motivation und die Passion. Wer ein Ziel vor Augen hat und etwas leidenschaftlich gerne macht, der wird immer seinen Weg gehen. Mache also das, was du liebst!



Thomas Böhlinger mit einem Teil seines Teams während des thailändischen Wasserfests, das das neue Jahr einläutet.



Resort Manager Thomas Böhlinger (Bildmitte) mit der Hotelcrew auf den Malediven.

Abschluss und Budget

	IST 2022/2023	IST 2023/2024	Δ Vorjahr	Budget 2024/2025
Ertrag				
Mitglieder-Jahresbeiträge	31'324	26'588	-4'736	27'000
Bankzinsen			-	
Total Ertrag	31'324	26'588	-4'736	27'000
Aufwand				
Mitteilungsblatt	-10'046	-12'091	-2'045	-12'000
Vereinsversammlung	-17'957	-12'003	5'954	-16'000
EDV-Unterhalt (Hard-/Software)	-1'036	-1'350	-314	-1'500
Marketing: Apéro Schlussfeier	-5'000	-5'000	-	-5'000
Mitgliederverzeichnis			-	-
Verwaltung	-1'929	-2'025	-97	-2'000
Entschädigung Vorstand	-2'500	-2'150	350	-2'200
Veränderung Rückstellungen				
- Mitgliederverzeichnis/Verzeichnisse	-	-	-	
- EDV-Anlage	-	-	-	
- neue Homepage	-	-	-	
Total Aufwand	-38'468	-34'619	3'849	-38'700
Erfolg	-7'144	-8'031	-887	-11'700

Vermögensausweis

	IST 2022/2023	IST 2023/2024
Aktiven		
Postkonto	180'847	170'179
Transitorische Aktiven		23
EDV-Anlage	1	1
E-Deposito-Konto Postfinance	-	-
Total Aktiven	180'848	170'203

Passiven		
Transitorische Passiven	15'406	14'800
Unterstützungsfonds VeDVW	32'660	30'652
Rückstellungen Formulare/Verzeichnisse	6'100	6'100
Rückstellungen EDV	8'810	8'810
Rückstellungen neue Homepage	2'000	2'000
Reinvermögen	123'016	115'872
Erfolg	-7'144	-8'031
Total Passiven	180'848	170'203

Unterstützungsfonds		
Bestand Vorjahr	38'792	32'660
Spenden aktuelles Vereinsjahr	3'868	8'962
Verwendung Lernstudio	-	-1'970
Überweisung an KSB	-10'000	-9'000
neuer Bestand	32'660	30'652

Bericht der Rechnungsrevisoren

Als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission haben wir gemäss den Bestimmungen der Statuten des Ehemaligenvereins der VS und KSB die auf den 31. Mai 2024 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir haben festgestellt, dass die Rechnung sauber und sorgfältig geführt wurde, die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und das Vermögen nachgewiesen ist. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ausgabeüberschuss von CHF 8031.- ab. Des Weiteren konnten CHF 9000.- dem Unterstützungsfonds der KSB eingezahlt werden. Das Vereinsvermögen per 31. Mai 2024 beträgt CHF 107'840.-.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir die vorliegende Jahresrechnung 2023/2024 zu genehmigen, der Kassierin und dem übrigen Vorstand Entlastung zu erteilen.

Für die Geschäftsprüfungskommission:

Yvonne Manser, Richard Ritter

*Worblafen, Schönbühl, Winterthur,
6. Juni 2024*

Mitgliederbewegungen im Vereinsjahr 2023/2024Mitgliederbestand am 31. Mai 2023 **3127**

<i>Eintritte:</i>	AbsolventInnen Kantonsschule am Brühl	77	
	Lehrer	0	
	Aus früheren Jahrgängen	1	78

3205

<i>Austritte:</i>	Ordentliche Austritte	17	
	Todesfälle	35	
	Aufenthalt unbekannt	16	
	Beitrag über drei Jahre nicht bezahlt	5	73

Mitgliederbestand am 31. Mai 2024 **3132**

Zunahme 5

8640 Rapperswil, 4. Juni 2024

Euer Mutationsführer
Arnold Roth**Unsere Verstorbenen im Vereinsjahr 2023/2024**

Bätscher Rudolf	Coldrerio	Z	1945-47	Mosimann Gerold	Buchs SG	E	1938-40
Bohni René	Wallenwil	E	1948-50	Nüesch Hans	Dübendorf	E	1946-48
Calderari Friedrich	Ligornetto	E	1945-47	Parmelin Denys	Lausanne	E	1946-48
Clopath Jacob	Zillis	P	1948-50	Rechsteiner Stephan	Brig-Glis	E	1954-56
Doninelli Alberto	Meride	ZTT	1950-52	Roth Willi	St. Gallen	P	1946-48
Felix Markus	Romanshorn	P	1978-80	Schachtler Walter	St. Gallen	ZTT	1958-60
Gautschi Henri	Greenville RI USA	E	1956-58	Schmid Karl	Sevelen	P	1950-52
Hintermann Max	Bolligen	P	1947-49	Schmidhauser Alfred	Interlaken	ZTT	1950-52
Hofmann Heinrich	Wil SG	E	1953-55	Schön Hans	Zürich	E	1942-44
Hohl Edwin	Wettingen	E	1959-61	Schön Walter	Chur	E	1951-53
Holbein Hans	Oberwil BL	ZTT	1953-55	Stäheli Albert	Täuffelen	ZTT	1955-57
Hug Kurt	Klingnau	E	1964-66	Stricker Hans	Hünibach	Z	1944-46
Hug Peter	Berneck	Rektor VS/KSB		Wichser Heinz	Freienstein	SR	1966-68
Humm Felix A.	Horn	Lehrer KSB		Widmer Karl	Arbon	E	1947-49
Kellenberger Emil	Wittenbach	P	1960-62				
Klee Helmut	Pfäffikon SZ	Z	1945-47				
Lenggenhager Guido	St. Gallen	P	1942-44				
Lippuner Hans	Sevelen	E	1951-53				
Maissen Leo Albert	Gossau SG	ZTT	1955-57				
Mauroux André	Champéry	ZSR	1963-65				
Menzi Walter	Otelfingen	E	1953-55				

60 Jahre seit Eintritt



Eisenbahn II 1964 bis 1966

1. *Reihe:* Richard Graf, Markus Fuchs, Paul Friede, Hanspeter Nef, Erwin Eugster, Kurt Hug, Hans Kaufmann, Hans Ulmann
 2. *Reihe:* Kurt Kopp, Hans Gähwiler, Otto Rotach, Rudolf Steiner
 3. *Reihe:* Karl Rohrer, Hanspeter Trepp, Erich Jacxsens, Rudolf Pulfer, Hanspeter Höhener, Ludwig Karrer
 4. *Reihe:* Roger Baumgartner, Rolf Specht, Cipriano de Cardenas, Luis Daurù, Peter Rohner
 (es fehlt: Ernst Hasler)



Luftverkehr II 1964 bis 1966

1. *Reihe:* Claudio Hatecke, Robert Gartmann, Martin Gsell, Willy Eppenberger, Max Bommeli, Christian Eggenberger, Toni Peterer, Werner Rohrer
 2. *Reihe:* Jules Altenburger, Daniel Blum, Fredy Imseng, Hermann Rüede, Edy Schöckle, Fulvio Federi, Heinz Sturzenegger, Bruno Bolliger, Ricco Kradolfer
 3. *Reihe:* Paul Wiesli, Willi Kessler, Pierre Wagner, Kurt Braun, Armin Catrina, Marco Meng
 (es fehlen: Patrick Bullo, Traugott Bürgisser, Kurt Röss)



Post II 1964 bis 1966

1. *Reihe:* Armin Gallati, Erich Riedener, Peter Hitz, Peter Glättli, Roland Frischknecht, Roland Mayer, Men Kirchen, Beneven Gianinazzi, Roland Müller, Giacomo Juriatti
 2. *Reihe:* Peter Sutterlütli, Günter Hoch, Armin Ammann, Johann Heinrich Spörri, Giancarlo Scolari, Heinz Baumgartner, Hanspeter Imobersteg, Hugo Spiess
 3. *Reihe:* Hans Ulrich Müller, Heinz Preisig, Josef Brunschweiler, Ulrich Witschi, Christian Brunner, Rudolf Stacher, Heinrich Uhlmann
 (es fehlen: Max Egger, Richard Hauser)



Zoll/TT II 1964 bis 1966

1. *Reihe:* Heinz Joos, Peter Bötschi, Peter Hess, Albert Näf, René Schoch, Hanspeter Moser, Armin de Toffol
 2. *Reihe:* Anton Kraaz, Markus Hinterberger, René Bisig, Kurt Rhyner, Urs Vonrufs
 3. *Reihe:* Roland Stucki, Werner Ebnetter, Martin Rechsteiner, Josef Schöbi, Georg Caprez
 (es fehlt: Pier Rol. Bonanomi)

50 Jahre seit Austritt



Eisenbahn 1972 bis 1974

1. *Reihe:* Armin Rusch, Beat Scherler, Kurt Jost, Hanspeter Hochuli, Rolf Zingg, Eugen Rohner, Heinrich Ziltener, Martin Vogel
 2. *Reihe:* Christoph Rimle, Peter Spörri, Ernst Acklin, Kurt Brändli, Fritz Kläusli, M. Wettstein
 3. *Reihe:* Franz Friker, Max Schumacher, Arnold Rossi, Alice Friedauer, Christian Frischknecht, Jürg Hangartner, Stefan Hess, Hans Leuch, Hubert Keller
 (es fehlen: Peter Bächtiger, Clemens Wick)



Luftverkehr 2a 1972 bis 1974

1. *Reihe:* Elisabeth Rechsteiner, Helena Bühler, Marianne Keller, Aniello Liguori, Prof. Dr. Kurer, Esther Widmer, Helen Meier
 2. *Reihe:* Brigitte Högger, Rita Bollhalder, Walter Ruggli, Markus Schwery, Elsbeth Keller, Stefan Frischknecht
 3. *Reihe:* Ueli Schelling, Melchior Dürst, José Eberle, Bernhard Schäfli, Eric Weiss
 4. *Reihe:* Martin Weisskopf, Roland Etter, Ernst Fischer, Andreas Feurer
 (es fehlt: Urs Kaufmann)



Luftverkehr 2b 1972 bis 1974

1. *Reihe:* Bernhard Hirsig, Brigitte Hilber, Fides Stolz, Helmut Sanwald, Hans Rüdinger, Christoph Roost, Luzia Pfister
 2. *Reihe:* Gregor Keller, Eric Schmid, Kurt Gibel, Christian Weber, Ernst Zoller, Prof. E. Caminati, Rosemarie Fuchs
 3. *Reihe:* Andreas Gattiker, Eric Schönholzer, Peter Keller, Max Gigli, Richard Feusi, Ruedi Wehrle, Ursula Huber, Ruedi Ulmann
 (es fehlt: Rudolf Berger)



Post 1972 bis 1974

1. *Reihe:* Margrit Benz, Carmen Lendenmann, Irene Trochsler, Hedi Keller, Herr Strasser, Maria Sager, Brigitte Küng, Elisabeth Meier
 2. *Reihe:* Hubert Stieger, Norbert Hansmann, Franz Elsener, Peter Lütolf, Ulrich Künzler, Urs Andermatt
 3. *Reihe:* Guido Wehrli, Ruedi Müller, Rolf Sonderegger, Erwin Bruhin, Armin Kläy, David Baumgartner
 (es fehlen: Werner Feurer, Jürg Müller)

50 Jahre seit Austritt



Zoll/Luftverkehr 1972 bis 1974

1. Reihe: Brigitte Opprecht, Susy Kehl, Sylvia Giger, Herr Schlauri, Michaela Bormolini, Leoni Schwendimann, Angelo Gonzaga, Peter Schirmer
2. Reihe: Mario Gervasi, Edwin Enzler, Hanspeter Fitze, Hansjörg Dutler, Alfred Hugentobler, Emil Stricker
3. Reihe: Jérôme Coquoz, Yvan Copt, Ueli Thöni, Kurt Szabo, Daniel Huber, Kurt Lehmann, Heinz Leimbacher, Anton Steiner, Fred Reutlinger
(es fehlt: Franz Städler)

40 Jahre seit Austritt



Eisenbahner 2 1982 bis 1984

1. Reihe: Doris Rüdlinger, Beatrice Deiss
2. Reihe: Andreas Wagner, Stefan Brun, Kurt Gyger, Roman Bock, Renato Merkli, Daniela Germann, Regula Geser, Urs Stocker
3. Reihe: Kurt Hösli, Beatrice Geiger, Liliane Germann, Beatrice Helfenberger, Marco Keller, Roland Vollenweider, Daniel Neff, Othmar Müller
(es fehlt: Daniel Siegenthaler)



Luftverkehr 2a 1982 bis 1984

1. Reihe: Luzia Kühne, Pascale Boppart, Marianne Hanselmann
2. Reihe: Philippe Blaser, Caroline Wäger, Patrick Holenstein, Thomas Bänniger, Simone Zumsteg, Stefan Kuster, Zeno Cavigelli, Antonio Troisi
3. Reihe: Erich Renner, Barbara Dähler, Urs Koller, Prisca Artho, Philipp Streif
(es fehlt: Nicole Alder)

40 Jahre seit Austritt



Luftverkehr 2b 1982 bis 1984

1. *Reihe:* Jürg Rohner, Thomas Züllig, Christian Bolliger, Thomas Waldner, Rolf Gisler, Thomas Waser, Thomas Hiller, Hanspeter Wyss
2. *Reihe:* Stefan Herrli, Ingrid Kuster, Jasmine Eugster, Annelis Tobler, Wanda Bossart, Sabine Buck, Alice Raschle, Hansueli Baumgartner, Reto Wambach, Thomas Hiestand



Luftverkehr 2c 1982 bis 1984

1. *Reihe:* Silvia Burgherr, Renate Küpfer, Marion Bigler
2. *Reihe:* Carmen Acevedo, Mirjam Suhner, Corinne Lienhard, Rachel Winiker, Christian Keller, Marco Kavcic, Thomas Weber, Erwin Wild
3. *Reihe:* Ivo Deininger, Markus Wiesli, René Streun, Irene Lengwiler, Ralph Niedermann, Cyrill Luchsinger, Marcel Weiss, Werner Gasser



Post 2 1982 bis 1984

1. *Reihe:* Brigitte Lutz, Vreni Baumann
2. *Reihe:* Oriana Paschini, Claudia Wagner, Stefan Bernet, Christian Carisch, Herbert Blankl, Thomas Strupler, Reinhard Peter, Judith Schibler
3. *Reihe:* Patrick Widmer, Jürg Gilly, Ruth Kaufmann, Christa Nyffeler, Guido Bürge, Pius Graf, Roman Good, Stefan Häseli



Post/Zoll 2 1982 bis 1984

1. *Reihe:* Silvia Schönenberger, Mafalda Fent, Yolanda Bondi, Cornelia Alder, Laurence Wick, Philipp Reisinger, Martin Hemmerle, Urs Lehmann
2. *Reihe:* Dr. Felix Humm, Matthias Poma, Mathias Zellweger, Petra Schmidt, Petra Eimer, Domenica Smaldino, Mike Allenspach, Alex Bürkler, Jean-Marc Bucher, Andreas Bürki, Patrik Huber

25 Jahre seit Austritt



D2a und V2a 1997 bis 1999

1. Reihe: Nadja Eicher, Verena Küttel, Karin Rietberger, Sarah Semeraro, Veronica Bürgi, Sandro Bartolomai, Roman Häne, Alexander Hammel
2. Reihe: Simon Vontobel, Niki Tiefenthaler, Bianca Sieber, Barbara Köberle, Karin Schäfler, Simon Bachmann, Maria Hächler, Iwan Conrad
3. Reihe: Susanne Gerschwiler, Ramona Inauen, Hans Heller, Manuela Strässle, Felix Stadler, Yvonne Aebli, Fabienne Wattinger
(es fehlen: Christoph Grontzki, Patrick Frei, Manuel Hahn, Stefan Zeller)



D2b 1997 bis 1999

1. Reihe: Esther Stalder, Angela Boos, Nina Kriszten, Daniela Schönenberger, Shane Gantenbein, Violeta Sevtic, Natasha Simione
2. Reihe: Stana Krsic, Sandra Ivanovic, Deborah Krüegg, Nadine Hutter, Carmen David, Angela Hohl, Susanne Allenspach, Tamara Caforio
3. Reihe: Sonja Engler, Silvana Bonaria, Karin Rüegg, Mirjam Alder, Stephanie Koller, Guido Bannwart, Jozle Stark
(es fehlt: Sara Conoci)



D2c 1997 bis 1999

1. Reihe: Anja Harder, Aline Rousselot, Miriam Bähler, Karin Steiger, J. Veseli, Alice Wehrli, Peter Litscher
2. Reihe: Michael Schläpfer, Susann Keller, Angela Knöpfel, Conny Fuchs, Katia Münger, Sylvia Breitenmoser, Fränzi Litscher
3. Reihe: Andrea Schmid, Daniela Ebnetter, Sabine Debus, Corine Städler, Stefanie Brütsch, Mirjam Knöpfel



D2d 1997 bis 1999

1. Reihe: Isabella Humm, Nadine Egger, Thiuh-Huong Tong, Ramona Germann, Maja Harringer, Diana Fontanive, Debora Ebnetter
2. Reihe: Natalia Matsubayashi, Michaela Scarpatetti, Mirjam Graf, Philine Mattavel, Marianne Flückiger, Regula Sieber, Karin Bösch
3. Reihe: Regula Müller, Manuela Meier, Martina Stricker, Yolanda Wyser, Simone Hürlimann, Matthias Böhme



M4a bis 1999

1. *Reihe:* Peter Grimm, Katherine Francke, Marc Moser, Martin Pichlik, Hayal Özkan
2. *Reihe:* Martin Geiser, Claudia Seitz, Cornelia Fitzi, Christoph Fehrenbach, Eveline Schwitzer
3. *Reihe:* Daniel Dux, Cornelia Eisfeld, André Strässle, Michael Heuberger, Tamara Frei
(es fehlt: Parick Keller)



M4b bis 1999

1. *Reihe:* Marcel Kleiner, Curdin Thür, Claudia Hefti, Yvonne Gähler, Loredana Monai, Daniela Ebenburger
2. *Reihe:* Alexandra Müller, Sebastian Heierli, Mike Büchler, Coernelia Grob, Matthia Schmidt, M. Waibel
(es fehlt: Monika Frei)



M4c bis 1999

1. *Reihe:* Remo Rogger, Domagoy Smotjo, Adrian Strazza, Roman Spirig, Dario Sulzer, Marco Wüst
2. *Reihe:* Tanja Koster, Jenifer Aellen, Sarah Müller, Tanja da Silva, Sibylle Eugster, Karin Studerus
3. *Reihe:* Esther Schmid, Uza Lork, Erika Rutz, Stefan Weiss, Pascal Egger, Karin Spirig-Nagel

Hinweis

Im letztjährigen Mitteilungsblatt waren zum Teil die falschen Fotos/Jubilare abgebildet. Danke Kamerad Fabian Kofler für den Hinweis.

Die 25-Jahr-Jubilare mit Austritt aus der Schule 1998 finden Sie mit Foto als PDF auf der Website www.ehemaligenverein.ch.

Diejenigen mit Schulaustritt 1998, die zur Versammlung 2024 nach Appenzell kommen, werden dort ebenfalls noch geehrt!

Ebenfalls auf einem separaten PDF auf der Website finden Sie alle Schulabgänger 2024, die wir als unsere neuen Mitglieder im Verein herzlich willkommen heissen.

Wir suchen Dich

Im Vorstand suchen wir Verstärkung. Hast Du Lust (und ein bisschen Zeit), Dich und Deine Kenntnisse oder Fähigkeiten einzubringen?

- Organisationskomitee für die jährliche Vereinsversammlung
- Geschäftsprüfungskommission
- Kasse
- Adressverwaltung/Administration
- Medienarbeit/Redaktion

Dann melde Dich unverbindlich bei
Thomas Weber, Lahnhalde 31, 8200 Schaffhausen
Telefon P 052 620 46 11, Telefon G 058 463 33 49,
thomas.weber@ehemaligenverein.ch

Titelangaben

Aufgrund verschiedener Anregungen unserer Leserinnen und Leser und dem heutigen Trend entsprechend, verzichten wir bei der Angabe der Autoren auf die Aufführung von Titeln. Ausgenommen sind Funktionsbezeichnungen.

Abonnement

Jahresbeitrag 23 Franken
Postkonto 90-4330-7
IBAN CH 19 0900 0000 9000 4330 7
BIC POFICHBEXXX
Adressänderungen bitte an arnold.roth@ehemaligenverein.ch melden!

Satz und Druck

Bodan AG Druckerei und Verlag,
8280 Kreuzlingen
www.bodan-ag.ch



Kantonsschule am Brühl KSB
Notkerstrasse 20, 9000 St. Gallen
Tel. 058 229 72 72, info@ksb-sg.ch
www.ksb-sg.ch

IMPRESSUM

98. Jahrgang, 2024
Auflage: 3500 Ex.

Redaktionsteam

verantwortlich für diese Ausgabe:

Thomas Weber, Präsident
Lahnhalde 31, 8200 Schaffhausen
P 052 620 46 11, G 058 463 33 49
thomas.weber@ehemaligenverein.ch

Vereinsvorstand

Thomas Weber, Präsident
Lahnhalde 31, 8200 Schaffhausen
P 052 620 46 11, G 044 564 40 81
thomas.weber@ehemaligenverein.ch

Michael Bommer, Vizepräsident
Kirchweg 2a, 9535 Wilen bei Wil
Telefon 079 543 46 65
michael.bommer@ehemaligenverein.ch

Regula Keller, Aktuarin
Gaishausstrasse 6, 9050 Appenzell
Telefon 071 787 36 33
regula.keller@ehemaligenverein.ch

Barbara Scheu, Kassierin
Längenröppstrasse 17, 3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 079 773 90 17
barbara.scheu@ehemaligenverein.ch

Arnold Roth, Mutationsführer
Postfach 93, 8640 Rapperswil
Telefon 055 210 66 31
arnold.roth@ehemaligenverein.ch
Nimmt Adressänderungen und Bestellungen von Klassenlisten entgegen

Lucia Gobat-Policante
Worbenstrasse 25b, 2557 Studen BE
Telefon 032 373 42 83
lucia.gobat@ehemaligenverein.ch

Anja Dogan, Rektorin KSB
Notkerstrasse 20, 9000 St. Gallen
Telefon 058 229 72 72

Ewa Kressibucher
Im Sulz 186, 8506 Lanzenneunforn
Telefon 052 747 13 33
ewa.kressibucher@ehemaligenverein.ch

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Yvonne Manser
Lindenhofstrasse 12, 3048 Worblaufen
Telefon 079 376 51 20
yvonne.manser@ehemaligenverein.ch

Richard Ritter
Lärchenstrasse 24, 8400 Winterthur
Telefon 052 535 87 70
richard.ritter@ehemaligenverein.ch

Anmeldung für die Vereinsversammlung 2024 in Appenzell

Samstag, 16. November 2024

Anmeldung als

- ☐ Jubilar – CHF 30.–
- ☐ Mitglied mit Schulaustritt KSB nach 2019 – CHF 50.–
- ☐ Anderes Mitglied und Angehörige – CHF 70.–
- ☐ Essen vegetarisch

Bezahlung vor Ort mit TWINT oder Bar.

Vorname und Name _____

Strasse und Nr. _____

PLZ und Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Anmeldung am einfachsten via Internet auf www.ehemaligenverein.ch oder Talon ausschneiden und in einem Kuvert bis 2. November 2024 an Thomas Weber, Lahnhalde 31, 8200 Schaffhausen, senden.